

**PROTOKOLL**  
**zur 44. Stadtratssitzung der Stadt Schmölln am 21.09.2023 im Sitzungssaal des Sparkassenkompetenzcenters Schmölln**

---

**Beginn:** 18:30 Uhr (öffentlicher Teil)  
**Ende:** 19:58 Uhr (nicht öffentlicher Teil)

**anwesende Stadratsmitglieder:** (22 Mitglieder)

Dr. Werner, Gundula	Schrade, Sven
Bär, Markus	Burkhardt, Alexander
Degner, Julian	Dr. Siegmund, Volker
Franke, Andy	Gampe, André
Gleitsmann, Ralf	Göbel, Jens
Göthe, Wolfgang	Großmann, Wolfgang
Hübschmann, Klaus	Katzenberger, Claus
Keller, Jürgen	Keller, Katja
Krause, Hans-Jürgen	Lukasch, Ute
Mielke, Matthias	Misselwitz, Jörg
Rauschenbach, Claudia	Stubbe, Volker

**entschuldigte Stadratsmitglieder:** (9 Mitglieder)

Helbig, Stefan	Hippe, Winfried
Landgraf, Lutz	Plaul, Steffen
Radermacher, Roland	Schulze, Simone
Schröter, Catja	Strobel, Ute
Wiswe, Jörg	

**anwesende Amtsleiter:**

Frau Rödel – Amtsleiterin Hauptamt  
Herr Erler – Amtsleiter Bauamt  
Herr Sittauer – Amtsleiter Kämmerei

**Gäste:** Herr Blum – GF Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH  
Herr Kühnast – GF Stadtwerke Schmölln GmbH

**Presse:** keine

**Bürger:** 13

**Tagesordnung:**

**- öffentlicher Teil-**

**Vorl.-Nr.:**

1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln  
Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und  
Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift zur 42. Stadtratssitzung am 06.07.2023
4. Genehmigung der Niederschrift zur 43. Stadtratssitzung am 31.08.2023
5. Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln
6. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
7. Öffentliche Fragestunde der Stadratsmitglieder
  - Anfrage der Fraktion: Bürger für Schmölln zum Kultur-Projekt: El Botón und  
Auswertung des Abschlussworkshops am 19.09.2023 zur Thematik „Wieviel Kultur  
braucht Schmölln?“

- 8. Sonstiges
- 9. Beschlussvorlagen
- 9.1. Stadtwerke Schmölln GmbH
  - Bestätigung Jahresabschluss 2022
  - Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates V 0881/2023
- 9.2. Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
  - Bestätigung des Jahresabschlusses 2022
  - Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates V 0882/2023
- 9.3. Vergabe: Lieferung von elektrischer Energie (Ökostrom) für die Einrichtungen der Stadt Schmölln
  - Beschlussvorlage wird es in Form einer Tischvorlage geben
  - . Bindefrist beträgt nur wenige Stunden (Lage am Energiemarkt) V 0883/2023
- 10. Beratung über eine mögliche Eingliederung der Gemeinde Dobitschen in die Stadt Schmölln

**zu 1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit**

Frau Dr. Werner begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die heutige 44.Tagung des Stadtrates, stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit derzeit 22 Stadtratsmitgliedern fest. **(22 anwesende Mitglieder des Stadtrates)**

**zu 2. Zustimmung zur Tagesordnung**

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils zur heutigen Sitzung wird von Frau Dr. Werner zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmung:** 22 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen  
(22 anwesende Stadtratsmitglieder)

**zu 3. Genehmigung der Niederschrift zur 42. Stadtratssitzung am 06.07.2023**

Frau Dr. Werner bittet um Abstimmung über die Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der o. g. Tagung.

Herr Göthe bittet um Änderung, dass er zur CDU-Fraktion gehöre und nicht, wie aufgeführt, zur Wählervereinigung.

Frau Dr. Werner merkt an, dass dies in der Niederschrift korrigiert werde und lässt nun über die geänderte Niederschrift abstimmen.

**Abstimmung:** 19 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/3 Stimmenthaltungen  
(22 anwesende Stadtratsmitglieder)

Der Stadtrat genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Niederschrift.

**zu 4. Genehmigung der Niederschrift zur 43. Stadtratssitzung am 31.08.2023**

Frau Dr. Werner bittet um Abstimmung über die Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der o. g. Tagung.

**Abstimmung:** 18 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/4 Stimmenthaltungen  
(22 anwesende Stadtratsmitglieder)

Der Stadtrat genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Niederschrift.

## zu 5. Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln

Der Bürgermeister berichtet über:

- den abgeschlossenen Umzug der Kämmerei in das ehemalige Ordnungsamtsgebäude im Hinterhof und die damit verbundene Vorbereitung zum Umzug des Bauamtes in die bisherigen Räumlichkeiten der Kämmerei
- künftige Sprechtag im Einwohnermeldeamt ohne Terminvergabe (donnerstags)
- den avisierten Zwischenbericht zur Digitalisierung der Stadtverwaltung zur kommenden Stadtratssitzung am 19.10.2023
- die bevorstehenden Einwohnerversammlungen mit Beginn am 22.09.2023 in der Kernstadt (Terminübersicht nachzulesen im letzten Amtsblatt)
- die Veröffentlichung der Nachtragshaushaltssatzung in der letzten Amtsblatt-Ausgabe, wodurch die Stadtverwaltung wieder handlungsfähig sei
- die Stellungnahme zum Entwurf der Fortschreibung des Regionalplanes (Dieser beinhalte auch Punkte zur Photovoltaik, zu PV- und Freiflächenanlagen, was auch eine Rolle bei uns spiele. Die Stadtverwaltung habe sich mit einer Stellungnahme zum Entwurf geäußert und diesen befürwortet. Selbstverständlich könne bei Interesse die Stellungnahme in der Stadtverwaltung eingesehen werden.)
- die Baumaßnahme Zschernitzsch (Arbeiten seien angelaufen, Durchörterung des Bahndammes erst im Juli/August 2024, vorab werden alle Grundstücke leitungstechnisch angeschlossen; die Aufbindung an die zentrale Kläranlage erfolge dann im September 2024)
- den Stand der Ausschreibung nach Beschluss – Priorisierung vorgenommen (Ausschreibung 6 Wohnungen in Röthenitz / Grundstück an der Pforte / Kita Röthenitz sowie Kita Altkirchen mit Vermessung am 19.09.2023 und die derzeitige Erstellung eines Gutachtens)
- die Terminkette für die bevorstehende Haushaltsdebatte (Aktuell erstelle man verwaltungsintern eine Übersicht aller Haushaltsanmeldungen. Alle Daten können noch nicht beziffert werden, nur die Zahlen der leicht gestiegenen Schlüsselzuweisung – hier hörten wir eine halbe Million unter vorläufiger Betrachtung und ebenfalls unter vorläufiger Betrachtung die um 600.000 € gestiegene Kreisumlage)
- Pflanzkübelpatenschaften mit finanzieller Beteiligung auf dem Marktplatz (26 Pflanzkübel seien es insgesamt, für 7 liegen bereits finanzielle Patenschaften vor. Bürger mit dem Ansinnen auf freie Pflegepatenschaft sollen angeschrieben und für eine finanzielle Beteiligung gewonnen werden, da sich die Organisation/das Handling durch den Bauhof dadurch leichter gestalten.)

Anfragen seitens der Mitglieder des Stadtrates werden keine gestellt.

## zu 6. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

Ein Bürger kritisiert, dass er am 04.09.2023 ein Hakenkreuz gemeldet habe, welches am 08.09.2023 noch immer zu sehen war und möchte wissen, warum die Beseitigung derart lange dauere.

Herr Schrade merkt an, dass er den Sachverhalt nicht kenne. Die Stadtverwaltung könne nur bei eigenen Objekten, nicht aber bei Privatgebäuden sofort Abhilfe schaffen. Man könne lediglich den betroffenen Eigentümer darauf hinweisen. Der Bürger antwortet, dass das Hakenkreuz an der Wand der Unterführung Schillerplatz geschmiert wurde und somit die Stadtverwaltung verantwortlich sei.

Herr Schrade gibt die Information von Frau Rödel, Amtsleiterin Kämmerei und Ordnungsamt, bekannt, dass das Symbol beseitigt wurde.

Ein Bürger fragt an, ob das Bürger- und Vereinshaus in der Haushaltsplanung mitberücksichtigt werde. Er erinnert an die ehemalige Freilichtbühne, die für Kinoabende oder kleine Events wieder ertüchtigt werden könnte. Seiner Meinung nach könne man für wenig Geld dieses Objekt wieder aktivieren.

Herr Schrade antwortet, dass verwaltungsintern gemeinsam mit der Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH als Verwalter der Immobilie der unmittelbare Investitionsbedarf ermittelt wurde. Jahr für Jahr seien hier Investitionen zu tätigen und somit Haushaltsmittel einzuplanen. Prioritär seien zur Heizkosteneinsparung die Fenster im Gastraum und im Treppenbereich energetisch zu sanieren, wofür 25.000 € zu Buche schlagen, so seine Ausführungen.

## **zu 7. Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder**

Frau Dr. Werner merkt an, dass eine Anfrage der Fraktion Bürger für Schmölln vorliege. Sie fragt zunächst nach weiteren Anfragen.

Herr Keller, Bürger für Schmölln, meldet sich zu Wort. Er merkt an, dass vereinbart war, auch auf Vorschlag des Stadtratsmitgliedes Degner, die genannte Anfrage der Fraktion Bürger für Schmölln zum Kultur-Projekt: El Botón und Auswertung des Abschlussworkshops am 19.09.2023 zur Thematik „Wieviel Kultur braucht Schmölln?“ als gesonderten Erörterungspunkt in heutiger Stadtratssitzung zu behandeln. Er sehe keinen Sinn darin, die Fragen und entsprechenden Antworten heute nur vorzulesen. Er bestehe darauf, den Fragenkatalog allen Stadtratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen. Aufgrund fehlender Zustellung sei eine Vorbereitung durch die Mitglieder des Stadtrates nicht möglich gewesen.

Herr Franke, Wählervereinigung für das neue Schmölln, merkt an, dass genau dieser Punkt in der letzten Hauptausschusssitzung bei der Festlegung der Tagesordnung für die heutige Stadtratssitzung besprochen wurde. Herr Bär, Bürger für Schmölln, habe keine Einwände geäußert und der Tagesordnung in der heute vorliegenden Form zugestimmt.

Herr Keller, Bürger für Schmölln, zieht daraufhin die Anfrage seiner Fraktion unter dem TOP 7 zurück.

Der Bürgermeister fragt an, ob der Fragenkatalog und die entsprechenden Antworten zur Protokollniederschrift gegeben werden sollen, was Herr Keller, Bürger für Schmölln, verneint.

## **zu 8. Sonstiges**

Dieser TOP entfällt, da keine Anfragen oder Hinweise erfolgen.

## **zu 9. Beschlussvorlagen**

### **zu 9.1.**

#### **Vorlage V 0881/2023**

#### **Stadtwerke Schmölln GmbH**

- **Bestätigung Jahresabschluss 2022**
- **Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates**

Der Bürgermeister verliest den Beschlussvorschlag.

Herr Burkhardt, SPD-Fraktion, stellt den Antrag, analog des Kreistages bei der Abstimmung zu verfahren und schlägt als Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke Schmölln GmbH vor, dass die Aufsichtsratsmitglieder über die Punkte 1-3 des Beschlussvorschlages mit abstimmen können, während man beim Punkt 4 befangen sei.

Einstimmig wird dem Antrag zugestimmt.

Frau Dr. Werner stellt die Beschlussvorlage Nr. V 0881/2023 über die Punkte 1-3 des Beschlussvorschlages zur

**Abstimmung:** 22 Ja-Stimmen/0Nein-Stimmen/0Stimmenthaltungen  
(22 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Beschluss-Nr.: B 0961/2023

Frau Dr. Werner verweist auf den § 38 der Thüringer Kommunalordnung, in dem geregelt ist, dass die Aufsichtsratsmitglieder nicht mit beraten und abstimmen dürfen und stellt nun die Beschlussvorlage Nr. V 0881/2023 über den Punkt 4 des Beschlussvorschlages zur

**Abstimmung:** 18 Ja-Stimmen/0Nein-Stimmen/0Stimmenthaltungen

Befangenheit erklären: Herr Katzenberger, Herr Göbel, Frau Keller,  
Herr Burkhardt (4 Stadtratsmitglieder)  
(22 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Beschluss-Nr.: B 0964/2023

Frau Dr. Werner dankt Herrn Kühnast, Geschäftsführer Stadtwerke Schmölln GmbH, und seinen Mitarbeitern im Namen des Stadtrates für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr.

zu 9.2.

**Vorlage V 0882/2023**

**Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH**

- **Bestätigung des Jahresabschlusses 2022**
- **Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates**

Der Bürgermeister weist auf zwei redaktionelle Fehler im Betreff der Beschlussvorlage hin und bittet um Korrekturvornahme der Jahreszahl beim Anstrich „Auftragsvergabe zur Jahresabschlussprüfung **2022**“ in „**2023**“ und Änderung in der folgenden Tabelle, Beratungsfolge, 3. Aufsichtsratssitzung am 15.08.2023 mit 5 Ja-Stimmen in **4** Ja-Stimmen. Nun verliert er den Beschlussvorschlag.

Herrn Degner, CDU-Fraktion, interessiert, ob es bei der Auftragsvergabe zur Prüfung des Jahresabschlusses an die ACCO GmbH eine Ausschreibung gab. Herr Blum, Geschäftsführer Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH, erläutert, dass alle 5 Jahre eine Ausschreibung vorgenommen werde und sämtliche Unterlagen dazu einsehbar seien.

Frau Dr. Werner stellt nun die Beschlussvorlage Nr. V 0882/2023 über die Punkte 1,2,3 und 5 des Beschlussvorschlages zur

**Abstimmung:** 22 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen  
(22 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschlussfassung: Der Stadtrat stimmt der Beschlussvorlage zu.

Beschluss-Nr.: B 0962/2023

Frau Dr. Werner verweist nochmals auf den § 38 der Thüringer Kommunalordnung, in dem geregelt ist, dass die Aufsichtsratsmitglieder nicht mit beraten und abstimmen dürfen und stellt nun die Beschlussvorlage Nr. V 0882/2023 über den Punkt 4 des Beschlussvorschlages zur

**Abstimmung:** 17 Ja-Stimmen/ 0Nein-Stimmen/ 0Stimmenthaltungen  
Befangenheit erklären: Herr Schrade, Herr Franke, Herr Stubbe, Frau Lukasch, Herr Krause (5 Stadtratsmitglieder)  
(22 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschlussfassung: Der Stadtrat stimmt der Beschlussvorlage zu.

Beschluss-Nr.: B 0965/2023

Frau Dr. Werner dankt Herrn Blum, Geschäftsführer Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH, sowie seinen Mitarbeitern im Namen des Stadtrates für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr.

**zu 9.3.**

**Vorlage V 088232023**

**Vergabe: Lieferung von elektrischer Energie (Ökostrom) für die Einrichtungen der Stadt Schmölln (Beschlussvorlage wurde in Form einer Tischvorlage ausgereicht), die Bindefrist beträgt nur wenige Stunden (Lage am Energiemarkt)**

Frau Dr. Werner weist darauf hin, dass die Beschlussvorlage als heutige Tischvorlage ausgehändigt wurde, allen Stadtratsmitgliedern vorliegen würde und die beiliegende Angebotsübersicht (Zusammenstellung aller Angebote) nicht öffentlich zu betrachten sei.

Frau Rödel, Amtsleiterin Hauptamt, verliest die Beschlussvorlage und begründet die kurzfristige Vorlage mit der Bindefrist für die Angebote.

Auf Nachfrage von Herrn Göbel, Neues Forum, antwortet Frau Rödel, dass nur Ökostrom ausgeschrieben wurde. 3 Bieter haben sich beteiligt, wovon die Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH das günstigste Angebot unterbreitet hat. Alle abgegebenen Offerten entsprechen den Anforderungen der Leistungsbeschreibung und seien wertbar.

Frau Dr. Werner stellt nun die Beschlussvorlage Nr. V 0883/2023 zur

**Abstimmung:** 22 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen  
(22 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschlussfassung: Der Stadtrat stimmt der Beschlussvorlage zu.

Beschluss-Nr.: B 0963/2023

**zu 10. Beratung über eine mögliche Eingliederung der Gemeinde Dobitschen in die Stadt Schmölln**

Der Bürgermeister erinnert, dass in der letzten Stadtratssitzung im nicht öffentlichen Teil mehrheitlich der Beschluss für einen Prüfauftrag (Zusammenstellung aller Unterlagen/Kriterien) gefasst wurde. Dieser habe das Ziel, am 19.10.2023 im Stadtrat den Beschluss zur Eingliederung der Gemeinde Dobitschen in die Stadt Schmölln zu fassen. Seither wurden Gespräche mit der Gemeinde Dobitschen geführt und ein Vertragsentwurf (angelehnt an Mustervertrag aus 2019) erarbeitet, der im Ratsinformationssystem eingestellt wurde. Der aktuelle Bearbeitungsstand sei jederzeit nachlesbar.

Herr Schrade geht nun auf die einzelnen Paragraphen des Vertragsentwurfes sowie die Anlagen 1 und 2 ausführlich ein und erläutert diese.

Es folgt nun eine Diskussion:

- Herr Gampe, Wählervereinigung für das neue Schmölln, merkt zum Entwurf an, dass bestehende Regelungen gar nicht vorliegen würden. Er vermisse bei dem Dorf- und Kinderfest den konkreten Vereinsnamen/Namen des Vereinsvorsitzenden. Nachvollziehbar ist für ihn auch nicht, dass wir vom Realisierungszeitraum beim Straßenbau bis 2026 reden, der ZAL spricht bei der abwasserseitigen Erschließung von einer Umsetzung bis 2040. Unbefriedigend findet er auch die Regelung zur Ausstattung der Feuerwehr. Er gibt abschließend noch den Hinweis, dass bei der Sportstättennutzung laut EU-Recht gar kein Ausschluss ortsfremder Vereine zulässig sei und bittet diesen Passus zu streichen.  
Herr Schrade geht auf die Anmerkungen von Herrn Gampe ein und sichert zu, den Passus zur Sportstättennutzung mit der Gemeinde Dobitschen zu besprechen und aus der Anlage zu entfernen. Mit dem ZAL sei man im Gespräch. Dieser werde eine schriftliche Vereinbarung formulieren, wo prioritär Gemeinschaftsaufgaben und der aufzustellende Generalentwässerungsplan für Dobitschen in 2024 festgehalten werden. Diese Vereinbarung wird dann allen Stadtratsmitgliedern zugänglich gemacht.
- Herr Franke, Wählervereinigung für das neue Schmölln, fragt an, ob es ein Zeichen aus Dobitschen zur Eingemeindung zwischenzeitlich gäbe und eine Befragung der Schmöllner Bürger vorgesehen sei. Sein persönliches Fazit: Wenn Dobitschen zu Schmölln kommen will, dann ja, aber bitte mit einem Vertrag ohne jegliche Forderungen.  
Herr Schrade antwortet, dass der Gemeinderat Dobitschen eine Beschlussfassung vor Schmölln anstrebe, was er als Zeichen werte und benennt die Zeitschiene zu den Beschlussfassungen. Eine Eingemeindung könne aus Zeitgründen nicht zum 01.01.2024 vorgenommen werden. Ziel sei der 31.12.2024.  
Die Frage nach einer angedachten Bürgerbefragung in Schmölln verneint er. Diese sei nicht angedacht, da man ab morgen mit den Einwohnerversammlungen beginne und u. a. darüber informiere. Auch das Amtsblatt trage hier zur Aufklärung unserer Bürger bei. Zudem obliege ohnehin dem Stadtrat die Entscheidungskompetenz zur Beschlussfassung, so seine Ausführungen.
- Frau Dr. Werner merkt an, dass am heutigen Tag ja nicht über Einzelheiten des Vertrages gesprochen werden sollte, sondern nur über die grundsätzliche Frage der Eingemeindung ohne Beschlussfassung.
- Für Herrn Bär, Bürger für Schmölln, stellt sich die Frage, ob sich die Stadt Schmölln dies überhaupt leisten könne.  
Herr Schrade antwortet, dass in letzter Sitzung der Kämmerer die Finanzübersicht aufgezeigt habe. Angeschaut wurden sich Einnahmen und Ausgaben von Dobitschen. Die Verwaltungsumlage falle bei einer Eingliederung weg. Dafür erhalten wir alle Einnahmen und die Möglichkeit zum Erhalt der Eingliederungsprämie von 2 Mio. Euro. Ausgaben, die für die Stadt Schmölln im Zuge der möglichen Eingliederung unumgänglich wären, seien die Kosten für neue Straßenschilder, 13 Ortseingangsschilder und die Umschreibung von 530 Kfz-Zulassungen mit ca. 5.000 €. Er führt noch aus, dass Straßenumbenennungen (3-4 Straßen) nur in Dobitschen erfolgen sollen. Ein Fakt sei auch, dass sich die Schlüsselzuweisungen bei einer Eingemeindung erhöhen werden. Bei einer separaten Betrachtung von Schmölln und Dobitschen würde man hingegen deutlich darunterliegen. Diese Mehreinnahmen werden sich positiv auf die Steuerkraft der Stadt Schmölln auswirken, was sich künftig auch bei der Kreisumlage bemerkbar machen wird. Bestehende Fragen sollten zeitnah zur Beantwortung an die Stadtverwaltung gerichtet werden, so seine Bitte.

- Für Herrn Keller, Bürger für Schmölln, sei die Frage, ob sich die Stadt Schmölln dies überhaupt leisten könne, nicht beantwortet, denn dies fordere eine mittelfristige Vorausschau der finanziellen Situation. Er weist darauf hin, dass die Stadt Schmölln erst seit dem 31.08.2023 über einen genehmigten Nachtragshaushalt unter Ausschöpfung aller Ressourcen verfüge und somit handlungsfähig sei und der Haushaltsentwurf für 2024 sehe auch nicht besser aus. Er zieht Parallelen zum Land und sieht, dass laufende Ausgaben gar nicht gedeckt werden können. Zudem vermisse er grobe Zahlen, um zu sehen, was genau mit der Eingemeindung auf die Stadt Schmölln zukomme, denn es sei bekannt, dass ein erheblicher Investitionsstau in Dobitschen bestehe.  
Herr Schrade nimmt vorweg, egal, was er jetzt antworten werde, Herr Keller würde seine Antwort in Abrede stellen. Kommunalpolitik sei immer eine Herausforderung und er könne sich nicht daran erinnern, dass Projekte leichtfertig beschlossen und umgesetzt wurden. Man habe sich stets Gedanken gemacht und vieles erreicht. In diesem Zusammenhang erinnert er an einen Ausspruch von Herrn Keller in einer Sitzung, dass die letzten 5 Eingemeindungen erfolgreich gewesen seien. Insofern wünsche er sich das gleiche Vertrauen, so dass auch diese Eingemeindung wieder ein Erfolg werde und als Chance zu betrachten sei. Planungssicherheit für die Zukunft, die gibt es nicht, so die abschließende Anmerkung von Herrn Schrade.

19:30 Uhr – Herr Burkhardt verlässt für zwei Minuten den Sitzungssaal.

- Herr Sittauer, Amtsleiter Kämmerei, schätzt die Eingemeindung von Dobitschen in unserer momentanen Situation als gewinnbringend ein. Es könnten Synergieeffekte erreicht werden und im Betrachtungsraum von 10 Jahren laufe dies auf ein Nullsummenspiel hinaus. Im Falle der Eingemeindung seien Mehreinnahmen bei der Schlüsselzuweisung zu verzeichnen, was sich auch positiv auf die Kreisumlage auswirken würde.
- Herr Degner, CDU-Fraktion, hat zwei Fragen. Ihm fehle die Beantwortung der Frage von Herrn Franke, ob es in Schmölln eine Befragung geben werde oder nicht. Ferner interessiere ihn, wie – unter Einbeziehung des Stadtrates – der weitere Verfahrensweg ist, da bis zum 19.10.2023 keine weitere Stadtratssitzung anberaumt sei.  
Herr Schrade äußert, dass es keine Befragung der Bürger geben werde. Umfängliche Informationen erfolgen ab dem morgigen Tag zu den Einwohnerversammlungen und über das Amtsblatt. Auf die Frage zur weiteren Verfahrensweise antwortet er, dass alle Fragen und Änderungswünsche der Stadtverwaltung zugearbeitet werden sollen. Diese werden gesammelt, beantwortet und allen Stadtratsmitgliedern zur Verfügung gestellt.
- Herr Franke, Wählervereinigung für das neue Schmölln, hinterfragt in Anlage 2 die Punkte „Mitwirkung bei der Errichtung einer Turn- und Sporthalle für die Sicherung des Standortes der Regelschule sowie der umliegenden Vereine aus Dobitschen und dem Stadtgebiet Schmölln“ und „Die Schaffung einer rechtlichen Möglichkeit zur Errichtung einer Zuwegung zum Kindergarten/Turnhalle in Rolika“.  
Herr Schrade antwortet zum ersten Punkt, dass dies nicht in den Investitionen auftauche, da dies Kreisaufgabe sei. Wir wollen lediglich als Stadt mitwirken, dass dies gelingt. Und zum Punkt zwei merkt er an, dass die Zuwegung über ein privates Grundstück führe und dort möchte man, ohne großen finanziellen Aufwand, eine Lösung hinbekommen.
- Herr Göbel, Neues Forum, findet, dass man konkreter werden müsse, auch in der Frage, wie eine Stadt am Schulentwicklungskonzept mitwirken und zum Erhalt der Regelschule Dobitschen beitragen will.  
Zum Prüfbericht selbst fordert er, dass dieser mindestens im Hauptausschuss vor dem Stadtrat vorliegen müsse, denn dieser habe eine große Bedeutung für die Entscheidungsfindung und alle Skeptiker.



Der Bürgermeister äußert, dass man sich bemühen werde, den geforderten Termin zur Vorlage des Prüfberichts, zwei Wochen vor dem Stadtrat, zu halten.

Frau Dr. Werner merkt an, den Prüfbericht allen Stadtratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen. Dem stimmt Herr Schrade zu.

Zudem schlägt Frau Dr. Werner vor, den angesprochenen Passus von Herrn Göbel in „Mitwirkung bei den Bemühungen um den Erhalt der Regelschule Dobitschen“ umzuformulieren.

- Herr Degner, CDU-Fraktion, teilt die Sorge von Herrn Göbel, dass für eine Entscheidungsfindung die Zeit eng bemessen sei. Er fragt an, wer die Einwohnerversammlungen protokolliere, um sich einen Einblick zu verschaffen, wie die Argumentationen der Einwohner zur möglichen Eingemeindung seien. Herr Schrade äußert, dass alle Informationen zeitnah aufgearbeitet und in das Ratsinformationssystem eingestellt werden. Enttäuscht zeigt er sich, dass er mit Stadtratsmitgliedern ins Gespräch gekommen sei, die äußerten, dass sie den eingestellten Vertragsentwurf noch gar nicht eingesehen haben. Zu den Einwohnerversammlungen wird es ein Ergebnisprotokoll geben mit dem Vermerk der Haltung der Bürger zur möglichen Eingliederung. Möglicherweise sei dies aber eine subjektive Wahrnehmung, die im Protokoll widerspiegelt werde. Herr Schrade ermutigt die Stadtratsmitglieder zum Besuch der Einwohnerversammlungen, um sich selbst ein Bild zu machen.
- Herr Burkhardt, SPD-Fraktion, zeigt sich über die Haltung in öffentlicher Sitzung verwundert, denn bei allen anderen Eingemeindungen war dies ein gangbares Verfahren. Dobitschen habe den Wunsch auf Eingemeindung geäußert und darüber gilt es zu entscheiden. Eine Bürgerbefragung bringe nichts, denn der Stadtrat mit seinen gewählten Vertretern treffe die Entscheidung.
- Frau Lukasch, DIE LINKE-Fraktion, stimmt dem zu und erinnert, dass bei den bisherigen Eingemeindungen jede Gemeinde Wünsche geäußert habe, die Berücksichtigung fanden. Im Landeshaushalt seien die finanziellen Mittel eingestellt und sie sei optimistisch, dass mit dem Start des Gesetzgebungsverfahrens Anfang des kommenden Jahres eine Realisierung stattfinden könne. Außerdem sollte man sich die Partnerstadt Dobeles zum Vorbild nehmen, die weitaus größere Gebiete verwalte und das mit großem Erfolg.

Die öffentliche Sitzung wird nun durch Frau Dr. Werner beendet.  
Alle anwesenden Gäste verlassen den Sitzungssaal.

**Ende des öffentlichen Teils:** 19:50 Uhr

.....  
Dr. Gundula Werner  
Vorsitzende des Stadtrates

.....  
Carmen Herbig  
Protokollantin

**Nicht öffentlicher Teil der 44. Stadtratssitzung am 21.09.2023 im Sitzungssaal des Sparkassenkompetenzcenters in Schmölln**